

Love- and Friend- Storys

(One-Shot Sammlung)

Von abgemeldet

Kapitel 9: Geminaton

Mit schnellen Schritten hastete das junge Paar die gewundene Treppe in den ersten Stock hinunter, die mit rotem Teppich ausgelegt war und über den sie vor wenigen Stunden in ihr Zimmer gekommen waren und alles noch in Ordnung war:

Er hatte ihr einen Antrag gemacht und sie hatte Ja gesagt, so wie es schon seit vielen Generationen in diesem Herrenhaus geschehen war. Doch jetzt brannte besagtes Herrenhaus lichterloh und das junge Paar war als einziges noch darin.

Als sie den ersten Stock erreichten, viel der brennende Kronleuchter von der Decke und versperrte ihnen den Weg ins Erdgeschoss, wo sie mit viel Glück noch hätten entkommen können. Doch jetzt war auch dieser Ausweg versperrt!

Mit einem erschrockenen Schrei klammerte sich die junge Frau an ihren Geliebten, der sie schnell weg zog und mit ihr zum anderen Ende des Saals hastete. "Was hast du vor?" fragte die Frau erschrocken, als der schwarzhaarige einen Kerzenständer durch das brennende Fenster warf und das Glas in tausend Teile zersplitterte.

"Wir müssen springen!" antwortete er. "Ich gehe vor und fang dich auf, wenn du fällst!"

Mit diesen Worten drückte er ihr einen Kuss auf die Stirn und sprang durch das brennende Fenster, wie ein Tiger im Zirkus durch einen Feuerreifen.

Als er unten aufkam, landete er mit dem Rücken auf der Wiese und kleine Steine und Äste bohrten sich in seine Haut.

Er hatte sich mindestens ein-zwei Rippen gebrochen, stellte er fest, als er aufstehen und nach seiner Geliebten sehen wollte.

Stöhnend sank er auf der Wiese zusammen und spähte zu dem Fenster hoch, in dem er das zierliche Gesicht einer schönen Frau entdecken konnte.

Er schloss kurz die Augen, als der Schmerz schlimmer wurde und ihm bewusst wurde, das er sich nicht nur die Rippen bebrochen hatte.

Und als er die Augen wieder aufschlug und zum Fenster hoch spähte, hatten die Flammen es ganz eingenommen und von seiner Frau fehlte jede Spur.

"Nein!" flüsterte er. "Nein!"

Unter Schmerzen stand er mühsam auf und schleppte sich auf den Eingang zu, um erneut ins Haus zu gelangen und sie zu retten, doch das Schicksal meinte es nicht gut mit ihnen.

Genau in dem Moment, als er den Eingang erreichte, schlug ihm ein feuriges Inferno entgegen und schleuderte ihn mit schweren Verbrennungen, einige Meter vom Haus entfernt in die Büsche.

Das letzte was er wahrnahm, bevor er an seinen Verletzungen starb, war der verzweifelte Schrei einer sterbenden Frau, die er so geliebt hatte und der Schmerz, der sein Herz einnahm.

//Ich liebe dich Sakura!//

Dann hörte sein Herz auf zu schlagen und er ergab sich dem weißen Licht, das ihn und seine Geliebte wieder zusammenführen würde.

Für immer!

Ein Jahr später wurden zwei Kinder geboren, deren Schicksale schon über das Leben hinaus verwoben waren.

Ich habe den letzten Satz noch hinzugefügt, um dem ganzen ein bisschen das traurige zu nehmen und einen Hoffnungsschimmer erscheinen zu lassen!

Außerdem passt das ganze so besser zu dem Titel! ^^

Macht euch selbst einen Reim aus dem letzten Satz.

lg

Saphira